

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2016 / V 00337	Ausfertigungen: Stadtplanungsamt,
Dienststelle: Stadtplanungsamt Aktenzeichen: PL-ISEK / Win	30.11.2016, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Ergebnisse des bisherigen Prozesses Anlage: Anlage 1: Bericht Ergebnisse des bisheriger Beteiligungsprozesses Anlage 2: Ergebnisse der Bestandsanalyse (Stärken-/Schwächen-Profile) Anlage 3: Ausführliche Auswertung der Bürgerbefragung				
Medien: .				
<input checked="" type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Fr. Rahlf, Fr. Welpinghues, Hr. Sauter

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Gemeinderat	30.11.2016	Beschluss	öffentlich

Grundsatzbeschluss ISEK (GR, 26.10.2015, DS 2015/V00239); Projektablauf ISEK und Mediale Begleitung (GR, 14.12.2015, DS 2015/V00298)
--

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse des bisherigen ISEK-Prozesses zustimmend zur Kenntnis.
2. Auf der Basis dieser Beteiligungsergebnisse wird die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit KoRiS ein Handlungskonzept mit Zielen und Leitprojekten zu erarbeiten und diese dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzustellen.

Begründung:

Projektstand und Ergebnis der Workshop-Phase II

Mit der Auftaktveranstaltung am 5. April und dem ersten öffentlichen Workshop am 22. April dieses Jahres hat die entscheidende Arbeitsphase des ISEK und damit auch die zentrale Phase der umfangreichen Bürgerbeteiligung begonnen.

Das Angebot der Stadt, im ISEK aktiv an der Zukunft der Stadt mitzuarbeiten, wird von den Bürgern dankbar angenommen, die Beteiligung an den Workshops ist mit bisher mehreren Hundert Bürgern überdurchschnittlich und das Interesse der Medien an ISEK-Veranstaltungen ebenfalls groß.

Seit der Auftaktveranstaltung fanden 6 themenbezogene öffentliche Workshops in der ISEK-Werkstatt statt (davon 3 zu Themen Verkehr und der Mobilität), außerdem gab es 5 Zielgruppenbeteiligungen - zwei weitere sind noch geplant.

Die einzelnen Veranstaltungen sind im Bericht in der Anlage 1 auf S. 4-6 dargestellt.

Damit ist die Workshop-Runde II nun im Wesentlichen abgeschlossen.

Ziel der bisherigen ISEK-Workshops war vor allem, Ideen der Bevölkerung zu sammeln und für den

weiteren Prozess aufzunehmen.

Das Ergebnis des gesamten bisherigen Arbeitsprozesses zum ISEK ist im Bericht der Anlage 1 vollständig abgebildet. Er benennt die Zielvorschläge für die einzelnen ISEK-Handlungsfelder und listet die gesamten konkreten Projektideen der Bürger zu den jeweiligen Zielen auf.

Die Diskussionen in den einzelnen Workshops, die Ergebnisse der Bürgerbefragung und die Analysen haben gezeigt, dass zu einigen Themen kontroverse Meinungen in der Stadtgesellschaft bestehen und Widersprüche existieren.

Die Tabelle unter Punkt 3.8 im Bericht der Anlage 1 listet die Punkte auf, die bisher besonders kontrovers diskutiert wurden und für die daher im weiteren ISEK-Prozess noch Vertiefungs- und Diskussionsbedarf besteht.

Unter Punkt 4.1 werden zudem Vorschläge gemacht, nach welchen Kriterien aus dem großen Pool der Projektideen letztendlich im weiteren Verfahren die Leitprojekte entwickelt werden können.

Grundlagen des Ergebnisberichts

Die Vorstufe der Diskussion über Ziele und Projekte war die Bestandsaufnahme mit Erarbeitung von Stärken und Schwächen der Stadt Friedrichshafen (Anlage 2).

In diesem Bericht sind die Ergebnisse der *Stärken-Schwächen-Analyse* durch KoRiS und die Ergänzungen der Teilnehmenden aus Auftaktveranstaltung und erstem öffentlichen Workshop dargestellt.

Aus der Stärken-Schwäche-Analyse wurde dann der konkrete Handlungsbedarf Friedrichshafens abgeleitet, der letztlich Grundlage für die Ausarbeitung der Ziele ist.

Eine wichtige Grundlage zum Start in den ISEK-Prozess war die *Bürgerbefragung*. Sie diente vor allem der Identifizierung der Handlungsfelder für den weiteren Prozess.

Die wichtigsten Ergebnisse wurden bereits in der Auftaktveranstaltung präsentiert und veröffentlicht. Mittlerweile liegt zur Bürgerbefragung ein umfassender Endbericht vor, der ebenfalls beigefügt ist (Anlage 3).

Mediale Begleitung

Neben den Workshops fanden auch Veranstaltungen statt, die im Sinne einer erweiterten medialen Begleitung für den ISEK-Prozess und die Teilnahme an den Workshops werben und das allgemeine Verständnis für Stadtentwicklung stärken sollten. Dazu gehörten:

* Fähre-Event vom 17. Juni 2016

* Fotoausstellung von Achim Mende zum ISEK vom 01. Juni bis 16. September im vhs-Foyer

* Vortragsreihe an der vhs Friedrichshafen mit bisher zwei externen Referenten.

Weitere Schritte

Der nächste öffentliche Workshop zum ISEK findet am 9. Dezember von 15.00 bis 19.00 Uhr in der Aula des Graf-Zeppelin-Gymnasiums statt. Nach den thematischen Workshops im Sommer ist diese Veranstaltung wieder themenübergreifend angelegt und soll einen Überblick über den Arbeitsstand und das gesamte Spektrum des ISEK geben. Unter anderem greift der Workshop mögliche Konflikte zwischen einzelnen Handlungsfeldern auf, um ein Meinungsbild einzuholen.

Im Anschluss führt KoRiS die Ergebnisse des Dezember-Workshops und der Sitzung des Gemeinderates zusammen und überarbeitet das Handlungskonzept. Nach Abstimmung der Kriterien für Leitprojekte wird KoRiS in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zudem mögliche Leitprojekte für das ISEK herausarbeiten.

Im ersten Quartal 2017 findet dazu ein weiterer öffentlicher Workshop zum Handlungskonzept des ISEK statt.